Vierkampf: Vier Disziplinen, ein Team – Oberbayern begeistert in Ansbach

Starke Leistungen, große Emotionen und jede Menge Teamgeist bei den Bayerischen Meisterschaften

Laufen, Schwimmen, Dressur und Springen – der Vierkampf verlangt den Athletinnen und Athleten einiges ab. Dass dabei nicht nur Kondition und reiterliches Können, sondern auch Nervenstärke, Flexibilität und echter Teamgeist gefragt sind, bewies das oberbayerische Team bei den Bayerischen Vierkampfmeisterschaften am 10. und 11. Oktober 2026 im Pferdezentrum Franken in Ansbach eindrucksvoll.

Mit zwei Nachwuchsmannschaften und einer Juniorenmannschaft, insgesamt zwölf Athletinnen und 15 Pferden, machte sich Oberbayern am 9. Oktober auf den Weg nach Franken. Zwei spannende Wettkampftage mit sportlichen Höhenflügen, mitreißender Stimmung und auch bewegenden Momenten warteten auf die Vierkämpferinnen.



Mit Vollgas durch Regen und Kälte

Strömender Regen, herbstliche Temperaturen und eine anspruchsvolle Geländestrecke – die Laufwettbewerbe über 2.000 und 3.000 Meter hatten es gleich zu Beginn in sich. Doch davon ließen sich die Oberbayerinnen nicht bremsen. Angefeuert von den Zuschauern entlang der Strecke mobilisierten die Läuferinnen ihre letzten Kräfte und kämpften um jeden Punkt.





Sophia Dönges erzielte über 2.000 Meter die höchste Punktzahl. Auch Ayda Canniffe und Karolina Reng liefen unter die besten zehn. Auf der 3.000-Meter-Strecke erreichte Katharina Thalhammer mit einer Zeit von 14 Minuten und unter Berücksichtigung der Alterskorrektur den achten Platz





.

Nach dem Zieleinlauf hieß es erst einmal: ab unter die heiße Dusche, mit warmen Getränken aufwärmen und neue Kräfte sammeln. Denn die nächste Herausforderung wartete bereits!

Weiß-blau auf dem Dressurviereck

In der Dressur waren Konzentration, Präzision und Harmonie zwischen Reiterin und Pferd gefragt. Die Nachwuchsteams Oberbayern NW 1 mit Elena Neubert, Karolina Reng, Veronika Thalhammer und Clara Terboven sowie Oberbayern NW 2 mit Henriette Klinder, Sophie Roida, Sophia Dönges und Ayda Canniffe traten in der Mannschaftsdressur der Klasse E an. Mit ihren weiß-blau geschmückten Pferden sorgten sie auch optisch für einen schönen oberbayerischen Auftritt.





Sportlich gab es ebenfalls Grund zur Freude: Karolina Reng überzeugte mit der Wertnote 8,3 und sicherte sich den zweiten Platz in der Dressurwertung. Sophie Roida folgte mit 7,9 auf Rang vier, Veronika Thalhammer belegte mit 7,8 den fünften Platz.

Für die Juniorinnen wurde es besonders spannend. Anders als die Nachwuchsreiterinnen mussten sie in der Dressur neben zwei eigenen Pferden auch zwei zugeloste Pferde vorstellen. Die beiden Pferde aus Franken wurden zunächst von ihren vertrauten Reitern präsentiert. Danach blieben den Oberbayerinnen gerade einmal zehn Minuten, um sich auf ihre neuen vierbeinigen Partner einzustellen – bevor es in die Mannschaftsdressur der Klasse A ging!





Paula Haag, Katharina Thalhammer, Carlotta Terboven und Johanna Blasy meisterten diese besondere Herausforderung mit viel Einfühlungsvermögen. Auch die Pferde Debeaulino und Georgie überzeugten bei ihren Einsätzen mit den Fremdreiterinnen aus Niederbayern/Oberpfalz. Paula Haag erreichte mit der Wertnote 8,0 den fünften Platz in der Dressurwertung.

Länderabend in Dirndl und Tracht

Doch bei den Meisterschaften zählte nicht nur der sportliche Erfolg. Zwischen den Prüfungen wurde das weiß-blau geschmückte Stallzelt zum Treffpunkt des oberbayerischen Teams. Es wurde mitgefiebert, gelacht und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Neue Freundschaften mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern anderer Regionalverbände entstanden, während man alte Bekannte von vergangenen Turnieren wieder begrüßen konnte.

Ein besonderes Highlight war der Länderabend: Die Oberbayerinnen erschienen in Dirndl und Tracht und wurden von Kerstin Popp (Vierkampfbeauftragte Franken) herzlich begrüßt. Bei leckerem Essen und ausgelassener Stimmung war schnell klar, dass hier nicht nur sportliche Konkurrenten zusammenkamen. Die Kinder dachten sich eigene Spiele aus, bei denen alle bunt gemischt mitmachten. So wurde der Abend zu einem fröhlichen Miteinander, das den besonderen Gemeinschaftsgeist des Vierkampfs einmal mehr unter Beweis stellte.







Ab ins Wasser – Oberbayern gibt weiter Gas

Am zweiten Wettkampftag ging es im Aquella-Hallenbad ins Wasser. Auf 50 Metern Freistil waren Schnelligkeit und Durchhaltevermögen gefragt. Eltern und Betreuer feuerten die Schwimmerinnen lautstark an und sorgten für eine mitreißende Atmosphäre.







Besonders schnell unterwegs war Carlotta Terboven: Mit starken 34,9 Sekunden sicherte sie sich bei den Juniorinnen die zweitschnellste Schwimmzeit und sammelte nahezu 1.000 Punkte. Johanna Blasy erreichte mit 37,7 Sekunden und unter Berücksichtigung der Alterskorrektur den zehnten Platz. Auch der Nachwuchs überzeugte: Clara Terboven schwamm auf Rang drei, Karolina Reng belegte den fünften Platz.

Damit war die Ausgangslage für die abschließende Disziplin vielversprechend. Doch im Vierkampf ist erst nach dem letzten Sprung alles entschieden!

Spannung bis zum letzten Sprung

Am Springplatz wurde es noch einmal richtig aufregend. Die Nachwuchsreiterinnen mussten einen E-Parcours über 80 Zentimeter bewältigen, die Juniorinnen starteten in der Klasse A** über 100 Zentimeter. Das gesamte oberbayerische Team versammelte sich am Parcours, feuerte die Reiterinnen an und drückte die Daumen.



Clara Terboven zeigte eine überzeugende Runde und wurde mit der Wertnote 8,3 und dem zweiten Platz in der Springwertung belohnt. Für Karolina Reng nahm der Wettkampf dagegen eine dramatische Wendung. Die zwölfjährige Nachwuchsreiterin hatte nach Laufen, Schwimmen und Dressur die Einzelwertung angeführt. Doch am letzten Sprung kam sie mit ihrem Pony unglücklich zu Sturz. Der Ausschluss bedeutete null Punkte in dieser Disziplin und beendete damit ihre Hoffnungen auf eine Spitzenplatzierung.

In diesem Moment zeigte sich, was das oberbayerische Team besonders auszeichnet: Ihre Teamkolleginnen waren sofort zur Stelle, um Karolina zu trösten und ihr beizustehen. Denn bei aller sportlichen Konkurrenz steht im Vierkampf das Miteinander an erster Stelle.

Bei den Juniorinnen lief es im Parcours umso erfreulicher. Alle oberbayerischen Reiter-Pferd-Paare kamen sicher ins Ziel. Carlotta Terboven begeisterte mit einer Wertnote von 8,8, Katharina Thalhammer erhielt eine hervorragende 8,6. Damit gingen die ersten beiden Plätze der Springwertung an Oberbayern – ein starker Abschluss der sportlichen Wettbewerbe!



Bronze für den Nachwuchs – starke Einzelergebnisse

Bei der großen Meisterschaftsehrung war die Spannung noch einmal greifbar. Unter Musik und Fahnenschwenken nahmen die Mannschaften Aufstellung. Dr. Jens Graumann, Vorstandsmitglied des Verbandes der Reit- und Fahrvereine Franken, begrüßte die Teams und würdigte ihre Leistungen. Auch Kerstin Popp, Vierkampfbeauftragte Franken, und Dorothee Rüster, bayerische Vierkampfbeauftragte, zeigten sich mit dem Verlauf der Meisterschaften und der gezeigten Leistungen sehr zufrieden.

Dann wurden die Ergebnisse verkündet – und Oberbayern durfte jubeln!

Bronze für Oberbayern NW 1! Elena Neubert, Karolina Reng, Veronika Thalhammer und Clara Terboven erreichten mit 15.324 Punkten den dritten Platz in der Nachwuchs-Mannschaftswertung. Gold ging an Franken NW I, Silber an Niederbayern/Oberpfalz NW.





Das Juniorenteam mit Johanna Blasy, Paula Haag, Carlotta Terboven und Katharina Thalhammer belegte mit 15.395 Punkten den fünften Platz. Den Meistertitel sicherte sich Schwaben vor Niederbayern/Oberpfalz und Franken I.



Auch in den Einzelwertungen konnten die Oberbayerinnen glänzen. Bei den Nachwuchsvierkämpferinnen platzierten sich gleich drei Teammitglieder unter den besten zehn: Sophia Dönges erreichte Rang neun, Clara Terboven Rang acht und Veronika Thalhammer einen hervorragenden sechsten Platz. Nur 350 Punkte trennten Veronika von der Goldmedaille! Diese gewann Josepha Männer aus Franken vor Julia Zölch aus Niederbayern/Oberpfalz und Nele Fröhlich aus Franken.



In der stark besetzten Juniorenkonkurrenz, in der nahezu alle Teilnehmenden mehr als 5.000 Punkte erreichten, erkämpften sich Carlotta Terboven und Katharina Thalhammer die Plätze elf und zwölf. Auch Johanna Blasy und Paula Haag erzielten gute Ergebnisse. Gold ging an Julian Hermann aus Niederbayern/Oberpfalz, Silber und Bronze an Lena Müßig und Felix Haußmann aus Schwaben.



Mehr als vier Disziplinen

Mit einem Podestplatz in der Nachwuchs-Mannschaftswertung, zahlreichen starken Einzelleistungen und vielen unvergesslichen Erlebnissen im Gepäck trat das oberbayerische Team die Heimreise an.

Die Meisterschaften in Ansbach haben einmal mehr gezeigt, was den Vierkampf so besonders macht: Die Athletinnen müssen laufen, schwimmen, Dressur reiten und im Parcours bestehen. Sie brauchen Ausdauer, Schnelligkeit, Konzentration und reiterliches Können – und manchmal auch die Fähigkeit, mit Enttäuschungen umzugehen und wieder nach vorne zu schauen.

Vor allem aber haben die beiden Wettkampftage gezeigt, dass ein starkes Team weit mehr ist als die Summe seiner Punkte. Gemeinsam jubeln, sich gegenseitig anfeuern und in schwierigen Momenten füreinander da sein – genau das macht den Vierkampf aus.

Oberbayern kann stolz auf seine Vierkämpferinnen sein!



(von Christina Terboven – Vierkampf Oberbayern 2026)